

Erhöhung um CHF 850'000

Begründung:

Antrag auf Vorgezogene Gleissanierung / Erhöhung der Ausgaben um CHF 850000.

Die Tramlinien in der Austrasse und der St. Johanss-Vorstadt gehören einspurig zu den ältesten Tramlinien Basels. Die Gegenlinien wurden erst später eingebaut und führen deshalb viel zu nahe an den Häusern vorbei. Die durchfahrenden Tramzüge, die in den letzten Jahren massiv schwerer geworden sind und seit zwei Jahren auch schneller fahren, geben grosse Erschütterungen ab und greifen die Bausubstanz der fast durchwegs zeitgenössischen und teilweise unter Schutz stehenden Häuser an. Hilfreich wäre, nicht bis Ablauf der üblichen Gleisnutzungsdauer zu warten, sondern die Gleise möglichst bald im Perimeter Austrasse (Auberg bis Brausebad) und St. Johanss-Vorstadt (Totentanz bis Johanniterbrücke; hier mit bei der geplanten Gleisspreizung in Richtung Johanniterbrücke zu erweitern) mit Glaswolle zu unterfüttern.

Brigitta Gerber